

Humor gespickt mit einer Prise Horror

Das Zimmertheater Rottweil präsentiert im Bockshof Eugène Labiches Komödie „Die Affäre Rue de Lourcine“. Das Sommerstück feiert am 6. Juli Premiere.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Die ersten Aufbauten am Bockshof stehen, im Zimmertheater wird für das Sommerstück hochkonzentriert geprobt. Zur Aufführung kommt „Die Affäre Rue de Lourcine“, eine Komödie aus der Feder von Eugène Labiche.

Was für den Nichtfranzosen vielleicht etwas sperrig klingt, verspricht dennoch einen heiteren Theaterabend, denn Komödien, Possen und Vaudevilles – bürgerliches Lachtheater vom Feinsten also – das war die Leidenschaft des französischen Komödiendichters, der 1815 bei Paris geboren wurde und 1836 eine Komödienfirma gründete. Wie am Fließband produzierte Labiche im Paris des 19. Jahrhunderts Boulevardkomödien. „Die Affäre Rue de Lourcine“ ist sein wohl bekanntestes Stück und findet sich bis heute regelmäßig auf den Spielplänen großer Häuser – nicht immer ganz unumstritten inszeniert.

Labiche setzt mit seiner Komödie eine Mechanik des Lachens und der Angst in Gang, in deren Mittelpunkt Kleinbürgerinnen stehen, die bereit sind, alles zu tun, um den Schein zu wahren. Dem Publikum werden Verwirrungen und so mancher Irrtum präsentiert, und letztlich wird der Zuschauer selbst zum Komplizen – zum Mitwisser.



Für das Sommerstück, das am 6. Juli am Bockshof Premiere feiert, wird im Zimmertheater bereits eifrig geprobt (von links): Ulrich Kuhlmann, Mailin Klinger, Petra Weimer und Valentina Sadiku.

Foto: Schültke

Nach einer durchzechten Nacht wachen Madame Lenglumé und Madame Mistinguie in einem Bett auf. Aber was ist in dieser Nacht passiert? Haben sie etwa einen Mord begangen? Sie können sich nicht so recht erinnern, doch es könnte den Anzeichen nach durchaus sein, dass sie schwere Schuld auf sich geladen haben. Oder doch nicht?

Große Vorfreude

Auch wenn den Besucher ein heiterer Abend erwartet, so hat doch das Ensemble harte Arbeit

zu bewältigen. „Komik zu inszenieren, aber auch zu spielen, das ist das Schwierigste“, sagt

„Komik zu inszenieren, aber auch zu spielen, das ist das Schwierigste“

Peter Staatsmann Regisseur

Peter Staatsmann. „Jede Pointe muss perfekt sitzen, Wendungen und Brüche müssen gut ge-

probt werden“. Doch die Freude auf das Sommerstück ist groß. „Wir freuen uns und hoffen auf gutes Wetter“, ergänzt Bettina Schültke.

Die Premiere ist am Donnerstag, 6. Juli, ab 19.30 Uhr. Es spielen Mailin Klinger, Petra Weimer, Ulrich Kuhlmann, Valentina Sadiku und Raphael Bantle. Für Livemusik sorgen Dorin Grama und Nicholas Charkviani. Und es gibt noch eine Besonderheit: einen Chor, der sich aus Sängern verschiedener Rottweiler Chöre zusammensetzt. Die Kompositionen

stammen aus der Feder des Rottweilers Robert Kopf, der den Chor auch leitet.

Und noch etwas haben Staatsmann und Schültke zu verkünden: „Unsere Inszenierung ‚Soul oder die seltsamsten Menschen der Welt‘ ist zu dem ‚Festival Literaturzeit Freistadt – transnational‘ eingeladen worden, das am 5. August in Österreich stattfindet“.

→ Weitere Informationen zu Aufführungsterminen und Kartenvorverkauf gibt es unter www.zimmertheater-rottweil.de.